



Düsseldorf, März 2019

## **Lebende Weihnachtsbäume in Düsseldorf Geschichte, Bilanz und Ausblick**

Kaum ein anderes Projekt als die Initiative „Lebende Weihnachtsbäume in Düsseldorf“ macht es deutlicher, wie schwer es für Menschen ist Gewohnheiten und Verhaltensweisen zu ändern, um einen nachhaltigeren Lebensstil umzusetzen.

### **Verbrauch von 25 bis 27 Millionen Bäumen alle Jahre wieder**

Dass unser heutiger Umgang mit der Tradition, in der Weihnachtszeit geschlagene Nadelbäume zu schmücken, nicht nachhaltig ist, lässt sich deutlich an deren Verbrauch in Stückzahl aus der Weihnachtssession 2018 ablesen, der je nach veröffentlichten Zahlen zwischen 25 bis 27 Mio. Bäumen liegt. Zur Veranschaulichung: Diese Menge entspricht der Hälfte des Schwarzwaldes (Quelle: Süddeutsche Zeitung). Zu bedenken ist, dass die Weihnachtsbäume gerade mal für vier bis sechs Wochen in Wohnzimmern, vor Rathäusern oder Firmenzentralen stehen und im Anschluss auf dem Müll landen. Angesichts der Folgen für die Umwelt (Pestizid- und Herbizideinsatz in den Plantagen) und des erheblichen Ressourcenverbrauchs ist es daher an der Zeit umzudenken und zu handeln.

### **Eine Frage der Nachhaltigkeit**

Denn gerade um diese schöne Tradition weiterhin pflegen zu können, verlangen wir einen anderen Umgang mit den Nadelbäumen. Unsere Recherche zeigte zudem, dass überall dort, wo ein geschlagener Weihnachtsbaum, das Schmücken und die Beleuchtung an öffentlichen Standorten nicht mehr finanziert werden konnten, es heute keinen mehr gibt.

Solch ein Verzicht ist aus unserer Sicht allerdings schade, zumal wir mit unserer Initiative zeigen, dass diese Tradition weiterhin bestehen kann und das ganz im Sinne aller Ebenen der Nachhaltigkeit.

Ökonomie: Da wir entweder bereits stehende Bäume auswählen oder neue für diesen Zweck pflanzen, entfällt eine jährliche Finanzierung zum Kauf eines großen Baumes. Die eingesparten Finanzmittel können für etwas Sinnvolleres verwendet werden.

Ökologie: Zudem hat ein lebender Nadelbaum, ob neugepflanzt oder bereits an einem Standort vorhanden, das ganze Jahr über eine positive Wirkung auf die Umwelt und das Klima, sei es im städtischen Raum oder in den Wäldern leisten sie einen Beitrag zur CO<sub>2</sub> Minderung.

Soziales: Besonders neu gepflanzte Bäume bedürfen der Pflege, insbesondere einer verlässlichen Bewässerung in den ersten Jahren. Diese für den Baum notwendige Fürsorge könnte im Idealfall von den Anwohnern übernommen oder begleitet werden. Eine damit einhergehende Verbindung mit den Lebenden Weihnachtsbäumen hätte auch eine größere Aufmerksamkeit der Bürger\*innen für das sie umgebene Grün zur Folge. Gemeinschaftsfördernd wirkt ebenso die alljährliche Organisation des Schmückens und der Beleuchtung. Ziel unserer Initiative ist es, eine gemeinschaftliche Fürsorge für die Bäume anzustoßen, sodass sie sich dauerhaft etabliert.

### **Gemeinschaftliches Handeln**

Bei den nachfolgend aufgeführten Beispielen der Lebenden Weihnachtsbäume 2018 waren mehrere Menschen beteiligt und insbesondere auch viele Kinder, die den Weihnachtsschmuck gebastelt und selbst aufgehängt haben, der übrigens weder gestohlen noch beschädigt wurde. Der Einzige, der unseren Schmuck mitnahm war der Wind. Und Passanten brachten ihn wieder an den Bäumen an, wenn er auf dem Boden lag. Da die „Lebenden Weihnachtsbäume“ auch in der Sommerzeit im öffentlichen Raum stehen, werden sie nicht als Konsumartikel gesehen und entsprechend geachtet.

Gerade für Kindergartenkinder und Schüler\*innen ist es jedes Jahr aufs Neue ein Erlebnis die „Lebenden Weihnachtsbäume“ zu dekorieren, wobei auch Schmuck aus Abfallprodukten wie Korken, Yoghurtdeckeln oder alten CDs gebastelt wurde. Das macht ihnen nicht nur Spaß, sondern sie erkennen auch den Sinn und Beitrag zum nachhaltigen Handeln.

*„Erziehung macht doch gar keinen Sinn, die Kinder machen doch nur das nach was wir ihnen vormachen.“*

Diese Feststellung von Karl Valentin (bayrischer Philosoph und Komiker) gilt auch heute noch und in dieser Hinsicht ist es wichtig darauf zu achten, was wir als Erwachsene als Vorbilder ins Tun kommen, um die Kinder an nachhaltiges Handeln heranzuführen, sie begleiten und ihnen mit Blick auf die Zukunft eine lebenswerte Stadt hinterlassen.

### **Zuspruch für „Lebende Weihnachtsbäume“**

Durch das erstmalige Schmücken und die Organisation der Beleuchtung der beiden vorhandenen Zedern in der Weihnachtszeit 2017 konnten wir zeigen, dass die im Vorfeld vorgebrachten Gegenargumente keine Grundlage haben.

Der Zuspruch der Bevölkerung war riesig und überraschte selbst uns.

Die Widerstände gegen unsere Initiative, die nach dem Sturm Ela an Pfingsten 2014 entstand, waren am Anfang groß, von Verantwortlichen in der Politik und der Verwaltung, aber auch von Menschen, die durch das Pflanzen eines Lebenden Weihnachtsbaumes eine „Verschandelung“ ihres Umfeldes befürchteten.

Durch die Berichterstattung unserer Aktionen in der Presse verbreitete sich unsere Idee über die ganze Stadt und auch Bürger\*innen, die nicht der Baumschutzgruppe angehören, pflanzen dort einen Baum, wo vorher jedes Jahr ein Abgeholzter aufgestellt worden war. Als Voraussetzung mussten sie Anträge schreiben, die Zustimmung der zuständigen Behörde einholen und die finanziellen Mittel besorgen, um im öffentlichen Raum einen Baum pflanzen zu können.

Dies ist durchaus ein Beleg dafür, dass nachhaltiges Handeln nur von Personen erfolgreich umgesetzt werden kann, die sich beharrlich einsetzen und Nachhaltigkeit auch mit dem Wort

„nachhalten“ verbinden.

Dran zu bleiben lohnte sich auch für die Hochschule Düsseldorf, die in der Weihnachtszeit 2018 ihren lebenden Weihnachtsbaum auf der Tiefgarage ihres neuen Campus in Derendorf gepflanzt hat - ein gelebtes Beispiel der Nachhaltigkeit auf lange Zeit für die Studierenden und Lehrenden

### **Macht alle mit!**

Die Initiative „Lebende Weihnachtsbäume in Düsseldorf“ wird bisher von wenigen Personen getragen und finanziert.

Wir brauchen daher Unterstützung, zumal wir uns das Ziel gesetzt haben in jedem Stadtteil einen solchen Nadelbaum zu haben, schon bestehend oder dann gepflanzt. Düsseldorf hat 50 Stadtteile, es gibt also noch viel zu tun.

Wenn auch Sie uns helfen wollen, dann schreiben Sie uns. Wenn es Ihnen möglich ist eine Spende zu geben, dann können Sie diese auf unser Konto bei der Commerzbank überweisen.

Hierfür bedanken wir uns schon jetzt. Große wie kleine Beträge werden für die weiteren Aufgaben dieser Initiative verwendet – denn die nächsten Weihnachten werden kommen, das ist sicher.

Baumschutzgruppe Düsseldorf

Bankverbindung: U. Schürfeld, Stichwort Lebende Weihnachtsbäume in Düsseldorf,  
IBAN: DE 15 3004 0048 0871 6300 00

In den nachfolgenden Bildern finden Sie die sieben Nadelbäume, die 2018 in Düsseldorf für eine wahrlich lebende Weihnachtsstimmung sorgten.



Zeder am Vagedesplatz



Das Schmücken mit den Kindern ist für alle begeisternd.



Zeder im Zoopark und doch mitten in der Stadt



Erst mit dem Schmuck und der Beleuchtung bekam der Baum die Aufmerksamkeit, die er verdient.



Pflanzung des Lebenden Weihnachtsbaums, Präsidentin der HSD und Bürgermeisterin der BV1.



Hassels hat nachhaltig pflanzende BürgerInnen



Lebender Weihnachtsbaum auf dem Platz Am Denkmal



Lebender Weihnachtsbaum an der St. Benediktus Kirche in Alt Heerdt



Aufnahme etwas unscharf, da mit Smartphone aufgenommen





Die Kiefer der Kath. Kirchengemeinde in Lörick



Das Schmücken mit den Kindern ist uns wichtig.



Ältester Lebender Weihnachtsbaum in Düsseldorf...



...auf dem verkehrsreichen Staufensplatz. Geschmückt wird er immer zum 1. Advent.